Jahresbericht des Historischen Vereins Uri 2005

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **96 (2005)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Historischen Vereins Uri 2005

Sehr verehrte Vereinsmitglieder

Ich freue mich, Ihnen erneut in aller Kürze die wichtigsten Ereignisse unseres Vereins im Jahr 2005 darzulegen. Im Mittelpunkt der Vereinsgeschäfte stand zweifellos das Historische Museum. Nebst der ständigen Ausstellung zeigte das Museum zwei Sonderausstellungen, die jeweils von zahlreichen Personen besucht wurden. 2006 kann das Museum sein hundertjähriges Bestehen feiern. Wir wollen dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen begehen.

1. Mitgliederbestand

Unser Verein zählte am 31. Dezember 2005 folgende Mitglieder:

	2005	2004
Einzelmitglieder	364	385
Paarmitglieder	154	156
Kollektivmitglieder	38	41
Ehrenmitglieder	5	5
Total	561	587

Der Rückgang der Mitgliederzahl in absoluten Zahlen täuscht, denn eine Bereinigung der Mitgliederkartei im Frühjahr hat ergeben, dass rund 50 Mitglieder in der Statistik noch geführt wurden, obwohl diese schon vor längerer Zeit verstorben oder aus dem Verein ausgetreten waren. Dem Vorstand ist jedoch klar, dass nur mit einer gezielten Werbung neue Mitglieder gefunden werden können. Carla Gerig führt mit Umsicht die Mitgliederkartei und ist dafür besorgt, dass jedes Neumitglied mit den notwendigen Unterlagen bedient wird.

2. Vorstand

Der an der Generalversammlung 2004 gewählte Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 21. Mai 2005 in Hospental bestätigt. Der Gesamtvorstand traf sich 2005 zu vier Sitzungen. Einzelne wichtige Geschäfte wurden in Ausschüssen zuhanden des Vorstands beraten und verabschiedet. Die Protokolle wurden von unserem Aktuaren Ruedi Kreienbühl verfasst, wofür ich ihm herzlich danke.

3. Finanzen

Die Jahresrechnung 2005 zeigt folgende Eckdaten (Stand 31.12.2005):

	Aufwand (in Fr.)	*Ertrag (in Fr.)*
Vereinskasse	3683.80	76232.40
Museumsbetrieb	75014.85	14416.00
Publikationen	19751.25	21497.25
Fonds	1031.65	100.00
Total	99481.55	101932.60
Gewinn 2005		3382.70
Abnahme Fonds		- 931.65

Der Rechnungsabschluss ist erfreulich, zumal eine weitere Rate von 20000 Franken des IHG-Darlehens zurück bezahlt werden konnte. Der ausgewiesene Gewinn gibt angesichts der dringend restaurierungsbedürftigen Objekte im Museums ein einseitiges Bild. Die Rechnung zeigt jedoch, dass der Verein seine Möglichkeiten auslotet und die vorhanden Mittel entsprechend einsetzt. Für die Führung der Vereinskasse verantwortlich ist Peppi Baumann, dem ich an dieser Stelle bestens danke.

4. Historisches Museum

Das Historische Museum ist zweifellos das Herzstück unseres Vereins. 1906 öffnete es seine Tore und hat seither zahlreiche Besucherinnen und Besucher angelockt. Während in anderen Kantonen das Historische Museum im Besitz des Kantons ist und von diesem nicht nur verwaltet, sondern auch vollumfänglich finanziert wird, gehört es in Uri dem Historischen Verein. Zwar unterstützen uns der Kanton, die Gemeinde Altdorf und die Korporation Uri sowie private Organisationen und Stiftungen mit namhaften Beiträgen, doch die Hauptlast

liegt weiterhin auf den Schultern des Vereins. Nur dank des Engagements der Vorstandsmitglieder und vor allem des Konservators, Dr. Rolf Gisler, sowie des Museumspädagogen, Stefan Gisler, die viele Stunden ihrer Freizeit für das Museum aufwenden, ist es überhaupt möglich, dass unser Verein auch heute noch das Historische Museum betreiben kann. Ihnen gehört ein herzliches Dankeschön. In diesen Dank einschliessen will ich auch das Hauswartepaar Vreni und Emil Forster-Bissig, die mit viel Liebe im Museum zum Rechten sehen.

Sonderausstellungen

Das Museum verwirklichte zwei Sonderausstellungen. Die Weihnachtsausstellung «Engelsgesang und Blasmusik» wurden von rund 400 Personen besucht. Als sehr attraktiv erweist sich jeweils die Vernissage. Am 7. Dezember 2005 nahmen rund 120 Personen daran teil. Das weihnächtliche Thema wurde aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums des Urner Kantonalen Musikverbandes (UKMV) mit der Thematik Blasmusik erweitert, um einen breiteren Personenkreis ins Museum zu locken. Die Besucherzahl blieb jedoch unter den Erwartungen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Museum bei der Urner Bevölkerung einen treuen Kreis von ständigen Besucherinnen und Besuchern hat, der die Wechselausstellungen regelmässig besucht. Der grosse Rest kommt als Gruppe ins Museum (Klassenzusammenkunft, Vereins- oder Firmenanlass). Die Hektik der Weihnachtszeit und der Wintersport geben für einen Museumsbesuch anscheinend zu wenig Platz. Die Kundschaft des Museums beschränkt sich im Winter somit auf Touristen (Schlechtwetterprogramm) und auf Firmenbesuche (Apéro) vor Weihnachtsessen. Für diese Personenkreise ist das Historische Museum auch ohne aufwändige Wechselausstellung genügend attraktiv. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, jährlich nur noch eine Wechselausstellung durchzuführen. Die Weihnachtsausstellung im Winter 2006/07 fällt somit aus.

Die Sommerausstellung 2006 «Ds ganz Jahr Fasnacht» war – zugegeben nicht gerade saisongemäss. Sie dauerte vom 14. Mai bis zum 16. Oktober 2005. Im Gegensatz zu den früheren Wechselausstellungen war «Ds ganz Jahr Fasnacht» nicht mehr bloss auf einen Teil des Hauptsaales beschränkt, sondern zog sich durch die ständige Ausstellung des Museums. So wurde die Fasnacht in fast allen Abteilungen des Museums – vom Mittelalter bis in die Gegenwart thematisiert. Die Ausstellung wurde aufgeheitert mit Bildern und Zeichnungen von Tino Steinemann sowie Masken von Fredy Burkart. Dieses Konzept stiess bei den Besucherinnen und Besuchern auf ein gutes Echo, vermittelte doch die Thematik eine ganz neue Sichtweise zu den Gegenständen in der ständigen Ausstellung.

Besucherzahlen

Das vergangene Jahr wurden folgende Besucherzahlen erzielt.

Eintritte	**2003**	**2004**	**2005**
Familien	80	148	72
Erwachsene	299	304	369
Gruppen	1086	799	959
Gästekarten	18	31	-
Kinder	32	39	31
Gratiseintritte	839	1212	847
Total	**2354**	**2533**	**2278**

Im Vergleich zum letzten Jahr nahmen die Eintritte gegenüber dem Vorjahr gesamthaft leicht ab. Die genauere Analyse zeigt jedoch, dass vor allem die Gratiseintritte (Schulklassen) und die Besuche der Familien zurückgegangen sind, die Gruppen und die Erwachsenen jedoch wieder zugelegt haben. Der Grund für dieses Ergebnis liegt wohl darin, dass die Sonderausstellung 2004 «Als Detektiv im Museum» vorwiegend Familien und Kinder angesprochen hat. Durch das Unwetter vom 22./23. August 2005 wurde das Historische Museum Uri zwar nicht direkt, jedoch in seiner Besucherfrequenz getroffen. So wurden zahlreiche Besuche von auswärtigen Gruppen und Firmen in den Wochen nach den Unwettern abgesagt.

Werbung

Einige der ins Auge gefassten Werbemassnahmen wurden im Berichtsjahr verwirklicht. So ist das Historische Museum dem Museumspass der Schweizerischen Raiffeisenbanken beigetreten. Die Zusammenarbeit verläuft sehr speditiv. Die grösseren Car- und Reiseunternehmen der Schweiz wurden angeschrieben und auf die Attraktivität des Historischen Museums speziell aufmerksam gemacht.

Folgende Ziele wurden auf das angebrochene Jubiläumsjahr verschoben:

Flugblätter sollen auf die Möglichkeit eines Museumsbesuchs mit Apéro für Gruppen aufmerksam machen. Dieser Prospekt wird mit Hinweis auf das Jubiläum an die Gemeindekanzleien (Klassenzusammenkünfte) und im Herbst an Urner Firmen (Weihnachtsanlässe) verteilt.

Der Detektiv-Parcours wird in die ständige Ausstellung aufgenommen und für Kinder und Familien angeboten. Der Parcours soll am Museumsfest vom 28. Oktober 2006 eröffnet werden.

Folgendes Projekt wurde auf das Jahr 2007 verschoben:
Burgenfahrt (mit Velo) zu den Urner Burgen mit Besuch im Historischen Museum; nach Möglichkeit wird hier mit Tourismus Uri zusammengearbeitet.

Museumsführungen

Die Museumsführungen sind sehr beliebt. Der personelle Engpass konnte gelöst werden. Erstmals wurden in der Berichtsperiode Personen ausserhalb des Vorstands beigezogen: Tilla Gerspacher, Altdorf, Lisbeth Grossrieder, Bürglen, und Luzia Gogniat-Lauener, Bürglen, sowie Susi Kümin, Schattdorf. Damit wurde auch das Problem der fremdsprachigen Führungen teilweise gelöst, denn nun kann nebst Französisch und Englisch bald auch Niederländisch angeboten werden. Nebst den Vorstandsmitgliedern (Peter Baumann, Stefan Gisler, Thomas Brunner und Dr. Rolf Gisler) kommt bei kleineren Gruppen vielfach auch Museumsabwartin Vreni Forster zum Einsatz. All unseren Museumsführerinnen und –führern danke ich für ihr Engagement. Sie alle verstehen es hervorragend, die Führungen interessant, lehrreich und spannend zu gestalten.

Museumsgut

Dieses Jahr durfte das Historische Museum wiederum zahlreiche Geschenke entgegen nehmen. Auffallendstes Stück war dabei der grosse Webstuhl aus der ehemaligen Urner Webstube.

Die so genannte Ahnengalerie konnte in der Berichtsperiode leider nicht erweitert werden. Reglement und Organisation müssen neu überarbeitet werden. Es sind die folgenden Porträts in Arbeit oder werden in Auftrag gegeben: alt Landammann Alberik Ziegler, Erstfeld, und alt Landammann und alt Nationalratspräsident Dr. Alfred Weber, Altdorf.

100 Jahre Historisches Museum Uri

2006 kann das Historische Museum Uri sein 100-jähriges Bestehen feiern. Dieses Jahr ist in Uri ein regelrechtes Jubiläumsjahr. Zahlreiche Institutionen und Vereine feiern ihre runden Geburtstage. Bei den Jubiläumsveranstaltungen des Historischen Museums versuchen wir, die anderen jubilierenden Institutionen einzubeziehen – so beispielsweise das Kollegium Karl Borromäus (100 Jahre), die Tram/Auto AG (100), der Urner Jägerverein (100), das Staatsarchiv Uri (100) und SAC Sektion Gotthard (125).

5. Museumspädagogik

Klassenführungen im Museum

Es ist erstrebenswert, dass auch Kinder und junge Erwachsene den Zugang zum Museum finden. Die Museumspädagogik ist deshalb für den Vorstand ein wichtiges Element. Dafür verantwortlich ist Stefan Gisler, der mit Geschick und dem ihm eigenen «Feuer» junge Leute für das Museum zu begeistern vermag. Zahlreiche Schulklassen haben auch im vergangenen Vereinsjahr unser Museum besucht.

Unterstützung von Studierenden der PHZ Schwyz

Im Rahmen ihrer Lehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz werden die Studierenden auch mit der Thematik der Museumspädagogik konfrontiert. Um für ihre Abschlussarbeit neben der theoretischen Vermittlung noch auch einen Einblick in die Praxis zu erhalten, haben sich zwei Lernende der PHZ im Dezember mit dem Museumspädagogen in Verbindung gesetzt. An einem Treffen vor Ort konnte den beiden anhand praxiserprobter Beispiele die Arbeit des Museumspädagogen erläutert und näher gebracht werden.

«Mehr Urner Schulen ins Museum»

Dieses Ziel hat sich die Urner Museumskonferenz (UMK) für die nächsten drei Jahre vorgenommen. 100 Urner Schulklassen vom Kindergarten bis zum Gymnasium sollen jedes Jahr die Möglichkeit erhalten, ein Urner Museum mit professioneller Leitung zu besuchen.

6. Historisches Neujahrsblatt

Das Historische Neujahrsblatt 2004, das an der Jahresversammlung am 21. Mai 2005 in Hospental vorgestellt wurde, ist das Erste nach einem neuem Konzept und Erscheinungsbild. Es widmet sich auf 108 Seiten unter dem Titel «Frei sein, wie die Väter waren» Schillers Wilhelm Tell und dem Freiheitsbegriff in Uri um 1800. Ich danke den Autoren und der Autorin herzlich für ihre Beiträge, die sie für ein äusserst bescheidenes Entgelt verfasst haben. Einmal mehr kann ich nur sagen: Ohne den Einsatz und die Bereitschaft der Autorinnen und Autoren, wissenschaftlich fundierte Beiträge zu verfassen, wäre unser Verein nicht in der Lage, eine Vereinszeitschrift in diesem Umfang herauszugeben. Mit in den Dank einschliessen möchte ich die Öffentliche Hand (Kanton, Gemeinden, Korporationen), die uns jeweils mit namhaften Beiträgen unter die Arme greifen. Der letzte und grösste Dank schliesslich geht an lic.phil.I Thomas Brunner, der als Redaktor

immense Arbeit leistet und einen schönen Teil seiner Freizeit für die Herausgabe des «Neujahrsblatts» opfert.

7. Burgruine Attinghausen

Die Unterhaltsarbeiten vom Dezember 2004 wurden erst im Jahre 2005 abgerechnet. Zu Jahresbeginn wurde auf der Burganlage der herumliegende Abfall beseitigt. Im regnerischen Sommer 2005 lösten sich zwei Steine in einer Mauer, die man aus Sicherheitsgründen herausnahm und auf dem Boden lagerte. Die Sprayer-Skizzen beim Eingang liessen sich glücklicherweise recht gut entfernen. Aus Kostengründen wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten auf das Jahr 2006 verschoben. Für Burgruine verantwortlich zeichnet im Vorstand Urs Thali. Mit Umsicht sorgt er sich stets dafür, dass das Wahrzeichen von Attinghausen auch noch künftigen Generationen als wichtiges Zeugnis der Innerschweizer Befreiungsgeschichte erhalten bleibt.

8. Vereinsaktivitäten

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 21. Mai 2005 in Hospental statt. Unter kundiger Führung wurden anschliessend die baulichen Sehenswürdigkeiten von Hospental besichtigt. An der Versammlung nahmen gut 50 Personen teil.

Burgenfahrt

Der diesjährige Ausflug führte 36 Personen bei eher trübem Wetter ins Sarganserland und das St. Galler Rheintal. In Sargans wurde das Schloss mit seiner permanenten Ausstellung besucht. Anschliessend gings nach Werdenberg, wo nach einem Rundgang durchs die «kleinste Stadt der Welt» das Schloss besichtigt wurde.

Auch dieses Jahr wurde die Burgenfahrt hervorragend von Dr. Armando Jannetta organisiert, dem ich an dieser Stelle für seine Gabe, stets ein interessantes Programm zusammenzustellen, herzlich danke.

Dank

Zum Schluss obliegt mir die angenehme Pflicht zu danken. An erster Stelle meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand. Sie alle sind mit Leib und Seele für unseren Verein tätig. Vizepräsident Peter Baumann hat auf das Ende des Vereinsjahrs seinen Rücktritt erklärt. Er gehörte viele Jahre dem Vorstand an. Nicht nur seine bauli-

chen Fachkenntnisse werden uns fehlen, auch sein grosses historisches Wissen der Urner Geschichte und Kultur und nicht zuletzt sein Fähigkeit, mit kritischen Fragen auch Selbstverständliches in ein anderes Licht zu rücken, haben die Arbeit im Vorstand überaus bereichert.

Zu danken habe ich auch alle jenen, die uns finanziell unterstützen – angefangen vom Kanton Uri, die Gemeinden und Korporationen über Unternehmungen und Stiftungen bis hin zu zahlreichen Privaten. Ohne ihre Hilfe könnten wir unsere zahlreichen Aufgaben kaum erfüllen. Und selbstverständlich wären wir im Vorstand auf verlorenem Posten ohne die Treue von Ihnen, meine sehr verehrten Vereinsmitglieder. Im Namen des Vorstands danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und vor allem auch dafür, dass Sie mit Ihrer Mitgliedschaft einen überaus wertvollen kulturellen Beitrag für unsere Heimat leisten.

Altdorf, 25. März 2006

Stefan Fryberg, Präsident

Abbildungsnachweis

Herkunft der Abbildungsvorlagen nach Seiten

Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Bern: Umschlag, 93.
Swisstopo, Bern: 8 (Grundlage).
Sammlung Thomas Müller, Zürich: 11, 16, 20, 22, 23, 24, 26, 27u, 29o, 29u, 31o, 31u, 33, 34, 37o, 38, 39, 40, 44, 45, 48.
Reproduktion aus Louis Agassiz. Etudes sur les glaciers. Neuchâtel 1840: 14.
Thomas Müller, Zürich: 27o, 42, 50, 51.
Staatsarchiv Uri, Altdorf (Sammlung Graphica): 13, 82f., 92.
Reproduktion aus Becker-Becker, Julius. Die Schirmhäuser des Schweizerischen Alpenclubs. Glarus 1892: 17.
Reproduktion aus Kruck, Gustav. Die Klubhütten der Sektion UTO S.A.C. Zürich 1922: 21, 35, 37u.
Reproduktion aus Eschenmoser, Jakob. Vom Bergsteigen und Hüttenbauen. Zürich 1973: 43, 47.
Peter Indergand-Helfenstein, Andermatt: 56, 62, 64, 65, 71, 77.
Peter Indergand-Bira, Luzern: 60.
Godi Gerber, Altdorf: 66.
Kunsthistorisches Museum Wien: 67.
Kunstdenkmälerinventarisation Uri (Fany Brühlmann): 68.
Naturhistorisches Museum Bern: 70, 73.
Historisches Museum Uri, Altdorf: 80.
Talarchiv Ursern, Andermatt: 86, 89.
Reproduktion aus Denkschrift der Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Zürich 1829, Anhang Tafel VIII.